Figur im Raum

Entlassen aus dem Block steh' ich im Raum,
den immerdar fortzeugend ich erneue,
dem Leben ich und Dichtigkeit verleihe,
und der mich trägt und einhüllt und bewahrt
vor dem Verfall der Zeit, die immer eilt.
O töricht Wesen Mensch, das eitel wähnt,
Figur sei da zu deiner kurzen Lust,
und nie begreifst, dass du kein Dasein hast.
Ich stehe da und bin.
Du warst, du wirst und gehst vorbei.

Albert Schilling

Werke von ALBERT SCHILLING

1904 wird er am 21. März in Zürich geboren.

1925 beginnt er das Studium der Theologie in Luzern, besucht zwischenzeitlich auch Kunstgeschichtsvorlesungen bei Heinrich Wölfflin in Zürich.

1930 folgt das Kunststudium an der Vereinigten Staatsschule für freie und angewandte Kunst in Berlin.

1932 bezieht er sein erstes Atelier in Zürich.

1939 verlegt er seine Werkstätte nach Stans, dem Heimatort seiner Frau.

1946 lässt er sich in Arlesheim nieder, wo in der Folge zahlreiche Werke für Auftraggeber in der Schweiz, in Frankreich und in Deutschland entstehen.

1962 vertritt er die Schweiz zusammen mit Louis Moilliet und Paul Speck auf der Biennale in Venedig.

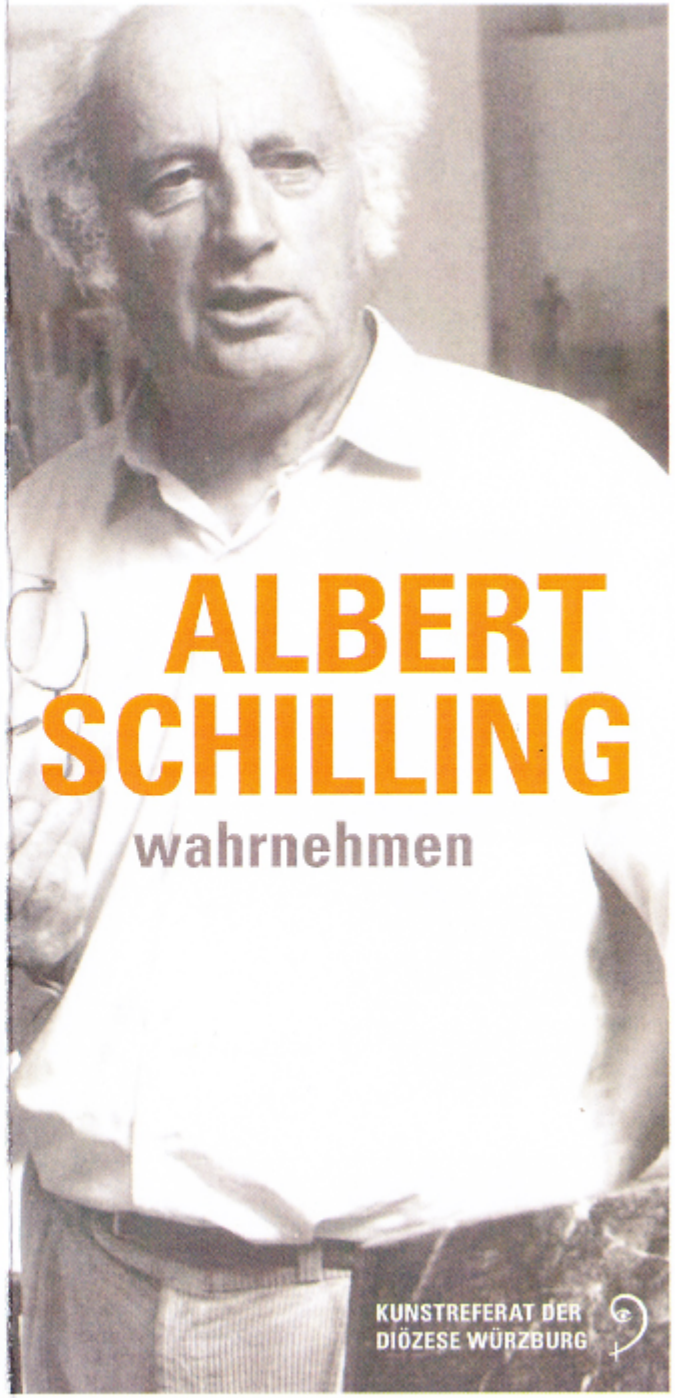
1963 beginnt er mit der Ausführung seiner Arbeiten für die liturgische Ausstattung des Würzburger Domes, ein Auftrag, an dem er bis 1972 arbeitet und der als eines seiner Hauptwerke angesehen werden muss.

1987 stirbt er am 30. Juli in Arlesheim, inzwischen als einer der großen Bildhauer des 20. Jahrhunderts anerkannt.

2015 übereignen seine Töchter mehr als 80 Werke Albert Schillings als Schenkung an die Kunstsammlungen der Diözese Würzburg.

Außer im Kiliansdom finden sich nun auch bedeutende Arbeiten von ihm im Museum am Dom, im Museum.Burg.Miltenberg sowie im Burkardushaus.

Fotonachweis: Peter Friedli, Bern (Porträt Schilling) und Thomas Obermeier, Würzburg (Werke)



ALBERT SCHILLING
wahrnehmen

KUNSTREFERAT DER DIÖZESE WÜRZBURG